

Thurgauer Chronik 1947

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **84-85 (1948)**

Heft 85

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik 1947

Von Egon Isler

Die meisten Probleme seit Kriegsende sind noch nicht gelöst worden. Auch das Berichtsjahr brachte hierin keine Fortschritte. Wohl wurden die Friedensverträge mit Italien, Ungarn, Rumänien und Finnland am 10. Februar unterzeichnet, aber die deutsche Frage ist ihrer Lösung keinen Schritt näher gebracht worden. Ebenfalls wurde der Staatsvertrag mit Österreich nicht unter Dach gebracht. An den Außenministerkonferenzen in Moskau und London trafen die Gegensätze der Westmächte und der Sowjetunion über die Lösung genannter Fragen mit immer schärfer werdender Form aufeinander. An dieser Sachlage vermochte auch die emsige Tätigkeit der UNO nichts zu ändern.

Die Weltwirtschaft ist durch weitere Erholung gekennzeichnet, wenn sich auch auf finanziellem Gebiet bereits Schwierigkeiten im gegenseitigen Zahlungsverkehr einstellen. Die Internationale Handels- und Wirtschaftskonferenz von Havanna suchte in diesen Dingen durch ein Abkommen der Schwierigkeiten Herr zu werden.

Die Schweiz stand im Berichtsjahr immer noch im Zeichen einer ausgesprochenen Hochkonjunktur, und die Beschäftigung war derart, daß annähernd 120 000 Fremdarbeiter auf allen Gebieten zugezogen werden mußten, um die Arbeiten zu bewältigen. Immerhin machen sich gewisse Anzeichen dafür bemerkbar, daß der Kulminationspunkt erreicht sein dürfte. Wenn auch alle Zweige der Industrie volle Beschäftigung aufwiesen, zeichnete sich bei der Stickerei die Einwirkung der Zahlungsschwierigkeiten im internationalen Verkehr durch einen Rückgang der Exporte ab.

Die schweizerische Landwirtschaft hat dieses Jahr speziell im Norden und Nordwesten unter einer großen Dürre gelitten, während vor allem die Voralpengebiete auf einen selten guten und ertragreichen Sommer zurückblicken können. Vortrefflich geriet dieses Jahr der Wein, ferner das Obst in der Ostschweiz. Zufolge der Dürre mußte im Herbst viel mehr Vieh abgestoßen werden als ursprünglich vorgesehen war. Dieser Lage wurde durch Erhöhung des Milchpreises, Verbilligung von Futtermitteln und spezielle Zuwendungen für Dürreschäden begegnet.

Endrohertrag der schweizerischen Landwirtschaft in Millionen Franken

	Pflanzenbau	Tierhaltung
1946	787 = 38 %	1316 = 62 %
1947	688 = 33,8 %	1344 = 66,2 %

Ackerbau (Thurgau):

	Anbaufläche	Getreide	Hackfrüchte	Übrige Kulturen
1946	17 697 ha	11 196 ha	4304 ha	2187 ha
1947	15 709 ha	10 106 ha	5603 ha	— ha ¹

Staatsrechnung: I. Verwaltungsrechnung: Einnahmen Fr. 34 610 055.41, Ausgaben Franken 34 496 327.11, Überschuß Fr. 113 728.30.

Kantonalbank. Reingewinn Fr. 2 401 697.20 + Saldo vom Vorjahr von Fr. 177 894.80 = Fr. 2 579.592.—; Verzinsung des Grundkapitals Fr. 1 237 500.—, übrige Verwendung des Reingewinnes: Zuweisung an die Reserven 360 000 Fr. Ablieferung an den Staat und die kantonalen Fonds für Hilfszwecke 720 000 Fr., an die anteilberechtigten Ortsgemeinden 120 000 Fr., Vortrag auf neue Rechnung 1 200 000 Fr.

Bodenkreditanstalt: Reingewinn Fr. 1 550 326.98 + Saldo Fr. 361 818.41 = Fr. 1 188 508.57 Aktivsaldo des Geschäftsjahres. Er findet wie folgt Verwendung: Dividenden und Tantiemen 1 010 000 Fr., Vortrag auf neue Rechnung Fr. 540 326.98.

Frauenfeld – Wil-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 536 688.37, Betriebsausgaben Fr. 399 874.25, Überschuß der Betriebseinnahmen Fr. 136 814.12. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 232 596.51, Ausgaben Fr. 232 483.95 (davon Verzinsung Fr. 14 029.70, Tilgungen und Abschreibungen Fr. 5970.30, Einlagen in die Spezialfonds 42 812 Fr., sonstige Ausgaben Fr. 169 671.95), Aktivsaldo Fr. 112.60.

Bodensee – Toggenburg-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 5 010 410.53, Betriebsausgaben Franken 3 727 031.16, Überschuß der Betriebseinnahmen Fr. 1 283 379.16; Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen 1 480 203 Fr., Ausgaben Fr. 1 447 882.42, Aktivsaldo Franken 32 320.58.

Mittel-Thurgau-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 1 144 471.43, Betriebsausgaben 1 077 478.34 Franken, Überschuß der Betriebseinnahmen Fr. 66 993.09. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 241 544.39, Ausgaben Fr. 228 912.89, Aktivsaldo Fr. 12 631.50.

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften: Einnahmen Fr. 5 851 105.13, Ausgaben Fr. 5 368 332.23, Reinertrag Fr. 482 772.90. Gesamtwarenumsatz 120 640 152 Franken.

Verband schweizerischer Darlehenskassen: Einnahmen Fr. 6 246 168 , Ausgaben 5 702 418 Fr., Reinertrag 543 749 Fr., Stand der Kassen im Thurgau: 42 mit 5477 Mitgliedern und 22 886 Sparheften, Umsatz 234 681 675 Fr.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau: Einnahmen Fr. 7 669 017.31, Ausgaben Franken 6 558 870.75, Betriebsüberschuß Fr. 1 110 146.56. Verwendung des Reingewinns: Einlage in den Erneuerungsfonds Fr. 420 940.75, Abschreibung auf Anlagen Franken 445 166.65, Ablieferung an die Staatskasse 200 000 Fr., Vortrag auf neue Rechnung Fr. 44 039.16.

¹ In der neuen Statistik Hackfrüchte u. a. zusammen.

Witterung

Januar. Vom 5.–9. und ebenso vom 21.–30. sehr kalt mit Schneefall. Niederschlagsmenge ungefähr normal.

Februar. Sehr wenig Sonne und viel Bewölkung, Temperatur etwas erhöht.

März. Verhältnismäßig sehr warm, sehr trübe und mit viel Niederschlag, doppelte Regenmenge gegenüber normal.

April. Ungewohnt warm und trocken, schön und kaum Nachtfröste.

Mai. Sehr trocken bei starker Bewölkung Niederschläge um den 7. Mai und wieder am Monatsende, nur die Hälfte der normalen Regenmenge.

Juni. Sehr heiß und trocken, gelegentlich Gewitter; Niederschlag nur die Hälfte des normalen Betrages.

Juli. Heiß und trocken, vor allem in der zweiten Monatshälfte. Die Niederschläge, nur ein Drittel des Normalbetrages, fielen zu Beginn des Monats.

August. Der wärmste und trockenste Monat seit Beginn der Wetterbeobachtung, Temperaturdurchschnitt 4 Grad höher als die normale Quote. Die Verdunstung ist extrem und demgegenüber sind kaum Niederschläge zu verzeichnen. Die Dürre wirkt sich als großer Schaden aus für die Landwirtschaft.

September. Immer noch heiß. Temperatur mit durchschnittlich 16,2 Grad, 4 Grad über dem Normalstand des Monats. Erst der 24. September bringt einen Wetterumsturz und Regen.

Oktober. Ist immer noch relativ trocken und hat meist sonniges Wetter, Niederschläge nur 17,8 mm.

November ist der erste Regenmonat seit dem März und bringt 113,5 mm Regen; relativ kühl.

Dezember. Das schlechte Wetter hält an. Niederschläge 123,4 mm, fallen vom 16.–23. und am 29.–31. in Form von Schnee.

Januar

1. Die Zahl der Fabrikarbeiter stieg im Jahre 1946 auf ein Maximum von 20 000 an (1939 = 16 800). 3. Die Krankenanstalt Frauenfeld feiert den fünfzigjährigen Jahrestag ihrer Gründung. 11. Ein Abkommen über die Fischerei auf dem Bodensee macht einem Streit zwischen der französischen Besatzungsmacht und der thurgauischen Regierung, der seit Juni 1945 dauerte, ein Ende. 16. An der Tagung ehemaliger Landwirtschaftsschüler von Arenenberg spricht Dr. Jaggi über «Bauernstand heute und in der Zukunft» und Dr. E. Laur über «Erhaltung der bäuerlichen Eigenart im Zeitalter der Maschine». 23. Sitzung des Großen Rates. Die Vorlage für einen Volksbeschluß zur Gewährung eines Kredites von 1,5 Millionen Franken für Wohnbausubventionen wird behandelt, wobei vor allem die daran geknüpften Bedingungen der Bausummen, die noch unter die Subvention fallen, der genossenschaftliche Wohnungsbau und die Berücksichtigung finanzschwacher Gemeinden diskutiert werden. Eine Motion betreffend Pensionierung der Bezirks- und Kreisbeamten wird eingebracht, ebenso eine Interpellation

über die Alters- und Hinterbliebenenversicherung. 27. Im Thurgau wurde eine Armenpflegervereinigung gegründet. 27. Die 38 Ortsgemeinden, die an das Spitaldefizit von Frauenfeld als Kontraktgemeinden Beiträge entrichten, verlangen vom Kanton die Übernahme eines größeren Anteils am Fehlbetrag. 28. Der Untersee ist vollständig zugefroren.

Kulturelle Ereignisse. 13. Prof. Dr. Scherrer von der E.T.H. spricht vor der thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft über den Aufbau des Atomkerns. 26. In Romanshorn gibt Wilhelm Backhaus ein Klavierkonzert. 29. W. Guldinmann spricht in Frauenfeld vor der Offiziersgesellschaft über den Luftkrieg der Zukunft. 30. In Kreuzlingen findet ein Schubertliederabend statt mit Vortrag von Prof. Paumgartner.

Februar

2. Im deutschen Grenzgebiet beginnt eine Schülerspeisung durch die thurgauische Grenzlandhilfe. 12 000 Kinder erhalten fünfmal in der Woche eine nahrhafte Suppe. 10.–18. An den thurgauischen Bäuerinnentagungen in Frauenfeld, Arbon, Weinfelden und Steckborn sprechen Fritz Wartenweiler «Vom Bauernleben anderswo» und Elisabeth Müller über das Thema «Wie können wir oben bleiben?» 9. Der thurgauische Verein für kirchlichen Fortschritt hält in Amriswil seine Tagung ab. Pfr. H. Frick spricht über «Grundlagen und Wesen der religiösen Freiheit». 10. An der kantonalen Tierzüchtertagung hält Dr. Wegner einen Vortrag über «Aktuelle Probleme der Rindviehzucht», und H. Herzog beleuchtet die Aufgaben in der schweizerischen Kleinviehzucht. 20. Der Thurgauische Landwirtschaftliche Kantonalverband führt einen Tag der Jungen durch mit Vorträgen von Nationalrat Wartmann, Regierungsrat Reutlinger und Albert Knöpfl. 22. Dr. Leisi tritt als Kantonsschullehrer zurück. Er war seit 1906 an der Schule tätig, 1932–1944 auch als Rektor. 26. Alt-Bundesrat Heinz Häberlin stirbt im Alter von 79 Jahren. 27. Die Stromversorgung muß wegen Wassermangels stark eingeschränkt werden. 28. Um die großen Obstvorräte dem Verbrauch zuzuführen, werden «Schweizer Apfelwochen» veranstaltet. 28. Der thurgauische Heimatverband hält in Ermatingen eine Tagung ab zur Besprechung der Vogeljagd am Untersee. Im Rahmen von Gesetz und Recht wird von der Regierung alles getan, um die Jagd in erträglichen Formen zu halten.

Kulturelle Ereignisse. In Romanshorn wird ein Vortragszyklus «Rund um den Bodensee» durchgeführt. Es sprechen Prof. Hoenn und Prof. Thürer und andere. 23. In Amriswil wird ein Schubertabend mit Maria Helbling veranstaltet.

März

2. Die Regierungsratswahl bestätigt ehrenvoll die bisherigen Mitglieder des Rates. 4. Der Talerverkauf für Natur- und Heimatschutz ergibt im Thurgau die schöne Summe von 30 000 Franken. 8. An der Jahresversammlung der thurgauischen Offiziersgesellschaft spricht Oberstlt. i. Gst. Züblin über «Die Armee des Kleinstaates und die Wandlungen in der Kriegsführung». 10. Der Große Rat genehmigte in seiner Sitzung die Vorlage zur Bekämpfung der Wohnungsnot im Betrage von 1,5 Millionen Franken, ferner den Bau einer zweiten landwirtschaftlichen Schule in Bürglen mit Kosten von 3,3 Millionen Franken. 15. Die evangelischen Stimmbürger des Kantons Thurgau lehnen die neurevidierte Kirchenordnung mit 7289 Nein gegen

4846 Ja ab. Hauptanstoß erregte die Herabsetzung des Konfirmandenalters. 20. In Frauenfeld stirbt Dr. Emil Keller-Germann, 1892–1939 Lehrer für romanische Sprachen an der Kantonschule. 22. In Homburg findet eine Gedenkfeier statt für den Raiffeisenpionier Pfr. J. E. Traber. 23. Die Wahlen in den thurgauischen Großen Rat bringen nur geringe Verschiebungen. Immerhin läßt sich ein Anwachsen der bürgerlichen Stimmen feststellen. Bauern und Freisinnige erhalten 59 Sitze (1944: 57) Katholiken und Christlichsoziale 28 (27), Sozialdemokraten 32 (32), Partei der Arbeit (Kommunisten) 1 (0), Demokraten 1 (1), Evangelische Volkspartei 1 (1), Jungbauern 0 (2). 28. In Bürglen stirbt Dr. Jakob Cunz, Inhaber und Leiter der Wollfärberei Bürglen. 30. Als Nachfolger von J. W. Keller wird Gymnasiallehrer Jung von Pfyng an die Kantonschule gewählt.

Kulturelle Ereignisse. 16. In Romanshorn findet ein Konzert mit Georg Kuhlenkampff, Violine, statt. 23. In Weinfelden wird unter Leitung von Jakob Kobelt die Johannespassion von J. S. Bach aufgeführt. 25. In Frauenfeld spricht Dr. F. Rutishauser, Leiter des aargauischen Jugendamtes, über die «Geistesverwirrung unserer Zeit». 30. In Frauenfeld hält Richard B. Matzig einen Vortrag über «Hermann Hesse».

April

2. Die Nordostschweizerischen Kraftwerke haben beschlossen, ein thermisches Kraftwerk in Weinfelden zu bauen. 2. Der Große Rat beschließt eine Spende an die Brandgeschädigten von Stein mit 2000 Fr. Eine Interpellation wünscht ein neues Steuergesetz. Die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die Lehrerschaft wird genehmigt. Ferner wird eine Verordnung über die Besoldung und Entschädigung von Kommissionen, Experten und Nebenbeamten des Staates angenommen. Eine Motion betreffend Ruhegehälter von nicht pensionsberechtigten Kreisbeamten wird angenommen. 7. Das Osterspringen in Amriswil wird mit großem Erfolg durchgeführt. 20. Das Thurgauer Volk stimmt dem Wohnbaukredit mit 17 406 Ja gegen 13 235 Nein zu, aber versagt dem Bau einer zweiten landwirtschaftlichen Schule in Bürglen mit 19 494 Nein gegen 11 141 Ja seine Zustimmung. 24. In Münsterlingen stirbt im Alter von 83 Jahren Ottokar Kodym, Professor für Graphik in Berlin, Sohn des letzten Verwalters von Arenenberg unter Kaiserin Eugenie. 24. Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche im Thurgau führt viele Naturaliensammlungen zugunsten des notleidenden Auslandes durch. 27. In Bürglen spricht alt Bundesrat R. Minger über die Altersversicherung und die Wirtschaftsartikel. 28. An Stelle des obligatorischen Arbeitseinsatzes soll nun der freiwillige Landdienst helfen, den Bauern die fehlenden Arbeitskräfte speziell für Heuet und Ernte zuzuführen. 29. Sitzung des Großen Rates. Jahresbericht und Rechnung der Kantonalbank werden genehmigt. Das Gesuch der drei Ortsgemeinden Münchwilen, St. Margarethen und Oberhofen um Entlassung aus der Munizipalgemeinde Sirnach zwecks Gründung einer eigenen Munizipale wird zur erneuerten Prüfung an den Regierungsrat zurückgewiesen.

Kulturelle Ereignisse. 6. Beginn einer Kunstaussstellung von verschiedenen schweizerischen Malern und Bildhauern in Weinfelden. 9. Das Zürcher Schauspielhaus führt in Frauenfeld «Des Teufels General» von Zuckmayer auf. 13. In Weinfelden gastiert das Winterthurer Stadtorchester mit André de Ribeaupierre als Violinist. 17. In Kreuzlingen dirigiert Paul Burkhard das Winterthurer Stadtorchester und bringt leichtere Musik zu Gehör. 26. In Frauenfeld führt der Oratoriengesangverein «Die Jahreszeiten» von Haydn auf.

Mai

2. Die Bevölkerungsbewegung 1946 im Thurgau weist folgende Zahlen auf: Eheschließungen 1171 (1945: 1088) Lebendgeborene 3056 (2957), Gestorbene 1678 (1625), Geburtenüberschuß 1378 (1332). 5. Der Frühling war bis jetzt außerordentlich trocken. Heute fällt der langersehnte Regen, der den Graswuchs für einen guten Heuet noch fördern kann. 6. In Tuttwil wird in einer kleinen Feier der zwei großen Bürger J. A. Pupikofer und Ulrico Hoeppli gedacht. 10. Von J. Stutz ist eine Geschichte der Gemeinde Stettfurt erschienen. 11. Die Renovation und Restauration der Kapelle Degenau mit ihren alten Fresken wird durch eine kleine Feier abgeschlossen. 18. In der Abstimmung über die sozialistische Initiative «Wirtschaftsreform und Rechte der Arbeit» hat der Thurgau mit 7864 Ja gegen 23 132 Nein verworfen. 19. Alt-Nationalrat Dr. O. Ullmann feiert seinen 80. Geburtstag. 21. Oberst Hans Thomann in Münchwilen wird als Divisionär Kommandant der 4. Division. 23. Die Belegschaft der Kunstseide Steckborn AG. tritt in den Streik. 26. Das bereits traditionelle Pfingstrennen findet so starken Zuspruch wie noch nie. 27. Die Niederschläge der letzten Tage decken einen Teil des Wassermangels. 27. Sitzung des Großen Rates: Der neue Rat wählt in sein Büro als Präsidenten Dr. Bühler, Bichelsee, als Regierungspräsidenten Dr. J. Müller, die Mitglieder der Obergerichtes, den Verwaltungsrat des kantonalen Elektrizitätswerkes und Mitglieder verschiedener Großratskommissionen. 43 Ausländern wird das Bürgerrecht erteilt, ferner einem Kredit für eine neue Heizungsanlage im Seminar zugestimmt. Zwei Interpellationen beschäftigen sich mit der immer noch heiklen Lage auf dem Wohnungsmarkt. 28. Die Verhandlungen über den Doppelmord in Mettlen beginnen vor Schwurgericht und enden mit einem Freispruch mangels Beweises.

Kulturelle Ereignisse. An verschiedenen Orten im Kanton wird die Wanderausstellung «Pflege des Familienlebens» gezeigt, die mit Vorträgen und Veranstaltungen verbunden ist. 4. Alfred Cortot gibt ein Chopinkonzert in Kreuzlingen. 8. Die Naturforschende Gesellschaft hört in ihrer Jahresversammlung einen Vortrag von Prof. Dr. O. Jaag an, der über «Aktuelle biologische Fragen des Untersees und die Notwendigkeit des Gewässerschutzes in der Schweiz» spricht. 16. Klavierabend Dinu Lipattis in Frauenfeld. 27. In Kreuzlingen wird eine Kunstausstellung von Schaffhauser Künstlern eröffnet. 31. In Romanshorn wird das 11. kantonale Musikfest abgehalten.

Juni

2. Dr. André Lambert wird als Lehrer für alte Sprachen an die Kantonsschule gewählt. 6.–10. Neuer Regen hat nach einem außerordentlich günstigen Heuet die Dürre wieder unterbrochen, die Wiesen grünen wieder. 8. Vor dem Handels- und Industrieverein spricht Dr. Ed. Seiler über «Sozialistische oder sozialwirtschaftliche Wirtschaft». 7. In Amriswil stirbt Fabrikant Oskar Sallmann, ein bekannter Trikotindustrieller. 8. In der Kirchgemeinde Frauenfeld findet eine Aussprache statt über die Gewährung des Stimmrechtes an die Frauen in kirchlichen Angelegenheiten. 15. In Frauenfeld wird ein großer Volkstag zugunsten der Altersversicherung abgehalten, an dem Bundesrat Nobs spricht. 15. Die Naturforschende Gesellschaft und der Historische Verein machen eine Exkursion an die Hauptwiler Weiher, ein neues Naturschutzgebiet. 17. In Affeltrangen wird Bezirkstierarzt Eisenhut, ein Förderer der Lauchetaler Melioration zu Grabe getragen. 26. Staatsanwalt Dr. Paul Gsell erliegt einem langwierigen Leiden. Er war seit 1924 im Amt. 26. Der Streik in der Kunstseide Steckborn AG. wird beigelegt.

Juli

1. Oberstkorpskommandant Jakob Labhardt tritt vom Kommando des 4. Armeekorps zurück, das er seit der Gründung im Jahre 1940 geführt hat. 1. Sitzung des Großen Rates. Der Bericht des kantonalen Elektrizitätswerkes wird angenommen. Die Vorlage für Ausrichtung von Ruhegehältern an Bezirks- und Kreisbeamte wird gutgeheißen. Die Interpellation betreffend Revision des Steuergesetzes wird dahin beantwortet, daß eine solche schon im Gange sei, ebenso sollen Härtefälle in der A.H.V. gemildert werden durch Aussetzen einer besonders hiefür zu bewilligenden Summe. Ein neues Großratsreglement soll in Beratung genommen werden. 5. Die Kirschenernte ist in vollem Gange und bringt einen sehr reichen Ertrag. 6. Das Gesetz über die Alters- und Hinterbliebenenversicherung wurde im Thurgau mit 28 872 Ja gegen 9070 Nein angenommen und die Wirtschaftsartikel ebenfalls mit 22 057 Ja gegen 15 348 Nein. (Ganze Schweiz: A.H.V. 864 189 Ja gegen 216 079 Nein, Wirtschaftsartikel: 558 003 Ja gegen 495 686 Nein). 7. An der katholischen Synode hält Prof. Specker einen Vortrag über «Schule und Religion». Vorberatungen zu einer neuen Kirchenordnung sind im Gange. 6. In Romanshorn spielt sich das 63. kantonale Sängerkonvent ab. 8. An der Jahresversammlung der thurgauischen Verkehrsvereinigung spricht Generaldirektor Wanner über «100 Jahre Eisenbahn». 9. In Romanshorn führt der schweizerische Verein für Handarbeit und Schulreform gut besuchte Lehrerbildungskurse durch. 9. Der Fremdenverkehr im Thurgau ist im Jahre 1946 von 31 798 auf 37 978 Gäste mit 169 133 Logiernächten gestiegen. 10. Mit 1946 hat die Genossenschaft Industriebau ihre Tätigkeit abgeschlossen. 1946 wurden 6544 Aren bebaut. Defizit 53 352 Fr. (1943: 5004 Aren mit einem Defizit von 144 674 Fr.) 11. Diesen Sommer sind 2 Expeditionen mit thurgauischen Teilnehmern nach dem Himalaya abgegangen. 1. Gruppe Kappeler-Gyr mit Ziel Rakaposhi in Kaschmir. Ergebnis: Erkundungsfahrt rund um den bisher unbezwungenen Berg. 2. Gruppe Alfred Sutter-Lohner mit Dittert-Roch-Graven. Ergebnis eine Reihe von Erstbesteigungen, so den 6940 m hohen Kedarnath und den Satopanth im Gangotrigebiet. 14. Kantonschemiker Dr. Philippe erhält die Werdermedaille für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der angewandten Chemie. 20. Der schweizerische Bund für Naturschutz tagt in Bischofszell, verbunden mit Besichtigung der Hauptwiler Weiher und des Hudelmooses. 30. Seit 10. Juni herrscht ununterbrochen trockenes und heißes Wetter. Am 29. maß man mittag 13.30 Uhr eine Temperatur von 36,8 Grad im Schatten. 31. Der schweizerische Forstverein hält seine Tagung in Romanshorn ab.

Kulturelle Ereignisse. Die Gesellschaft für Kunst und Literatur von Romanshorn veranstaltet eine kunsthistorische Fahrt nach Landschlacht, Kreuzlingen und Gottlieben.

August

2. Die Sekundarschule Alterswilen feiert das 50. Jahr ihres Bestehens. 5. Das thurgauische Museum gibt gefällige Mitteilungen heraus, um die Museumsschätze dem Publikum näher zu bringen. 5. Kantonsrichter Alfred Rutz in St. Gallen gestorben. Er war während des Aktivdienstes 2. Adj. der Grenzbrigade und nachher Kdt. des Ter.Bat. 131. 7. Im kleinen Grenzverkehr wird die schikanöse Vorschrift eines Zwangswechsels von 10 Mark zum Preise von Fr. 4.40 eingeführt. Da man mit dem deutschen Geld nichts anfangen kann, wird heftig dagegen protestiert. 11. In Bern stirbt Oberstdivisionär Hans Frey, 1924–1932 Kdt. der 6. Division. 14. In Bischofszell stirbt Friedensrichter Bollier, auch als Musikdirektor bekannt. 15. In

Goldach stirbt Pfr. Ernst Etter. Er war von 1897–1904 Pfarrer, darauf 1904–1908 Notar in Arbon, nachher wieder Pfarrer, in Altstätten und Rorschach. 16. In Winden stirbt Lehrer Albert Brugger, ein eifriger Lokalhistoriker im Gebiet des Egnach und bekannter Turner. 18. Die Grenzlandhilfe berichtet über ihre Tätigkeit 1946/47. Sie hat 61 747 Fr. gesammelt und damit vom 2. Februar bis 13. Juni 12 000 Kindern in Konstanz, Radolfzell, Überlingen, Meersburg, in den Schulen Gaienhofen und Salem täglich eine nahrhafte Suppe verteilen lassen. 21. Die anhaltende Trockenheit bringt die Quellen zum Versiegen. Die Dürre ist besonders ausgeprägt im Bezirk Diebenhofen und auf dem Seerücken. 21. Die thurgauische Regierung beabsichtigt, ein thurgauisches Rechtsbuch herauszubringen. 23. Der schweizerische Obstverband tagt in Romanshorn. 25. Die «Spanischbrötlibahn» (eine Nachbildung der ersten schweizerischen Bahn) fährt zur Freude der Schuljugend auch auf thurgauischen Bahnstrecken. 31. In Frauenfeld Großflugtag auf der Allmend. 31. Kreistag der «Jungen Kirche» in Romanshorn.

Kulturelle Ereignisse: 5. In Amriswil liest Thomas Mann aus eigenen Werken vor. 30. In Frauenfeld beginnt eine Ausstellung schweizerischer Holzschnittkunst.

September

11. Die Fischerei im Bodensee ergibt 1946 folgende Erträge: Untersee 58 700 kg Fische im Werte von 151 000 Fr.; Bodensee 160 348 kg Fische im Werte von 637 500 Fr., weniger als 1945. 13.–28. Die Lindauer Herbstwochen ziehen rund 18 000 Personen aus der Schweiz an, die mehr ihre Verwandten treffen und Liebesgaben bringen als die kulturellen Veranstaltungen besuchen. 18. Der Bodensee hat mit 3,04 m den tiefsten Pegelstand seit 50 Jahren erreicht. 24. Ein Wetterumschlag bringt endlich der ganzen Schweiz wieder Regen. 23. Der Wümmet beginnt. Der Wein weist eine selten gute Qualität auf. Oechslegradwägungen mit 100–105 Grad sind häufig. 26. Die thurgauische Grenzlandhilfe erläßt einen neuen Appell für eine Sammlung zugunsten einer Suppenspeisung im deutschen Grenzgebiet. 30. Die Sektion Thurgau des SAC. feiert die Einweihung der erweiterten Ertzhütte im Maderanertal, Kanton Uri.

Kulturelle Ereignisse: 13. In Kreuzlingen werden die «Jahreszeiten» von Haydn zu Gehör gebracht.

Oktober

5. Auf der Strecke Kreuzlingen – Stein am Rhein wird die elektrische Traktion aufgenommen. 11. Dr. Ryffel, Oberarzt am Kantonsspital Münsterlingen, folgt einem Ruf an das Kreis-
spital Samaden als Chefarzt. 11. Der thurgauische Große Rat wählt verschiedene Kommissionen für die Beratung der kantonalen Altersbeihilfe, der Revision des Krankenversicherungsgesetzes, der Verordnung über die Gebühren der Behörden, die Herausgabe eines thurgauischen Rechtsbuches, der Revision des Steuergesetzes. Für die Linderung der Dürreschäden in den Trockengebieten wird vorläufig ein Kredit von 200 000 Fr. bewilligt. Ein neues Großratsreglement wird angenommen. Eine neue Motion zur Wohnungsnot wird eingereicht. 26. Seit zwei Jahren arbeitet in Romanshorn ein Jugendparlament an der staatsbürgerlichen Bildung der Jugend. 27. Die Nationalratswahlen bringen im Thurgau keine Verschiebungen; die Sitzverteilung bleibt dieselbe. Die Parteistimmenzahlen sind folgende: Freisinnige: 37 769

(Zuwachs 3290), Bauern 53 563 (+ 7397), Sozialdemokraten: 60 570 (+ 1918), Katholiken und Christlichsoziale: 44 717 (+ 6707). Als Ständeräte sind gewählt: Dr. Paul Altwegg (freisinnig) und Erich Ullmann (Bauer). 28. Folgende Kandidaten sind als Nationalräte gewählt: Rudolf Schümperli, Sekundarlehrer (soz.), Regierungsrat Dr. A. Roth (soz.), Dr. A. Müller Amriswil (freis.), Otto Heß, Häuslen-Roggwil (Bauer), Otto Wartmann, Holzhof (Bauer), Dr. C. Eder, Weinfeld (kk.). 31. Da gemäß Vorschrift nur ein Mitglied der thurgauischen Regierung Mitglied der eidgenössischen Räte sein kann, wird vor dem Büro des Großen Rates das Los gezogen, welches auf Dr. A. Roth fällt, der somit Regierungsrat und Nationalrat bleibt. 31. Die Drogisten im Thurgau haben eine Revision des alten Sanitätsgesetzes mittels einer Initiative eingeleitet. 31. Der Staatsvoranschlag für 1948 rechnet bei 30 584 000 Einnahmen und 30 909 690 Fr. Ausgaben mit einem Defizit von 316 690 Fr. Dabei sind die Kosten der AHV. miteinbezogen, ebenso die Amortisation einer Wohnbausubvention im Betrage von 500 000 Fr. und 300 000 Fr. für Dürreschäden und Eisenbahnsanierung.

Kulturelle Ereignisse: 3. Musikdirektor J. Kobelt veranstaltet in Amriswil einen Kantatenabend. 13. Dagmar Bella gibt in Romanshorn einen Klavierabend. 18. Vor dem thurgauischen Lehrerverein spricht Dr. K. Fehr über «Das Bild des Lehrers bei Gotthelf». Dr. B. Matzig spricht in Romanshorn über «Hermann Hesses Leben und Werk».

November

1. Dr. P. Altwegg tritt als Regierungsrat zurück und behält sein Mandat als Ständerat. 3. Prof. Dr. med. A. Ritter hält in Romanshorn im Zusammenhang mit der projektierten Erweiterung von Münsterlingen einen Vortrag «Einiges über Spitalbaufragen». 9. Sitzung des Großen Rates. Die Rechenschaftsberichte des Regierungsrates und des Obergerichtes werden nach Besprechung genehmigt. Zum Nachfolger von Dr. Paul Gsell beliebt als neuer Staatsanwalt Dr. Hans Brunner, Chur. 16. In Romanshorn stirbt Hans Frischmuth, Konditor, ein bekannter Gewerbepolitiker. 17. Die thurgauische Evangelische Synode genehmigt den Bericht des Kirchenrates, Rechnung und Voranschlag von 1946 und 1947. Dem evangelischen Hilfsfonds für das Ausland werden wieder 40 000 Fr. zugewiesen. Die Revisionskommission für die thurgauische Liturgie wird bestimmt, Pfarrer V. Weber als Spitalpfarrer in Münsterlingen gewählt. Das evangelische Hilfswerk wird eine Obst- und Naturaliensammlung für das notleidende Ausland durchführen. 19. Sitzung des Großen Rates. Eine Motion über Neugestaltung des Ruhe- und Sonntagsgesetzes wird entgegengenommen. Das Einführungsgesetz zur Altersversicherung wird in 1. Lesung angenommen, ebenso die Vorlage über das Gebührenwesen und die kantonale Altersbeihilfe. 44 Einbürgerungsgesuche werden genehmigt. 19. Verwalter Egli von der Trinkerheilstätte Ellikon spricht an verschiedenen Orten über «Die dritte Schnapswelle – auch die Hausbar eine Gefahr». 20. Der Pegelstand des Bodensees war dieses Jahr mit 2,42 m am tiefsten (Höchststand 6,20 m); seit den Herbstregen ist er um 50 cm gestiegen. 23. Den durch die Dürreschäden betroffenen Landwirten werden Steuererleichterungen gewährt. 23. Für den freiwerdenden Regierungsratssitz bewerben sich die Freisinnigen mit Dr. E. Reiber, Redaktor, Romanshorn, und die Sozialdemokraten mit Nationalrat Rudolf Schümperli, ebenfalls aus Romanshorn. 27. Die Belchenjagd soll des niedrigen Wasserstandes halber mit Einschränkung durchgeführt werden. 30. Die Sektion Thurgau SAC. feiert den 50. Jahrestag ihrer Gründung. Zu diesem Anlaß ist eine Sektionsgeschichte erschienen.

Kulturelle Ereignisse: 6. In Frauenfeld Gastspiel des Berner Stadttheaters mit Molières Lustspiel «Der eingebildete Kranke». 14. In Frauenfeld spricht der holländische Kunsthistoriker Troestra über Rembrandt. 19. An der Jahresversammlung der thurgauischen gemeinnützigen Gesellschaft spricht Dr. med. H. Stöcklin über «25 Jahre thurgauisch-schaffhausische Heilstätte». 20. In Kreuzlingen gastiert das Vegh-Quartett aus Budapest. 23. In Arbon wird in der evangelischen Kirche das «Sühnopfer», Oratorium von Carl Loewe, gesungen. 9. Der Maler Adolf Dietrich in Berlingen wird 70 Jahre alt. Er ist ein bedeutender Vertreter der sogenannten peintres naïfs.

Dezember

2. Das Tägermoos, privatrechtlich Besitz der Stadt Konstanz, soll im Zuge der Liquidation deutscher Vermögen in der Schweiz verkauft werden. Zu gleicher Zeit wären auch vorteilhaft die letzten fremden Hoheitsrechte auf Schweizergrund abzulösen. 6. Sitzung des Großen Rates. Die Vorlage über ein thurgauisches Rechtsbuch wird angenommen. Die Budgetberatung beginnt, Teuerungszulagen an das Staatspersonal werden bewilligt, ebenso weitere Mittel zur Linderung der Dürreschäden. Einer Verstärkung des thurgauischen Polizeikorps wird zugestimmt. 7. Die Ersatzwahl in den Regierungsrat wird mit 19 746 Stimmen für Dr. Reiber gegen 9625 Stimmen für Sekundarlehrer Rudolf Schümperli entschieden. 11. Alfred Huggenbergers 80. Geburtstag wird durch einen Dichterabend in Frauenfeld gefeiert. 22. Sitzung des Großen Rates. Noch kurz vor Jahresschluß wird das Budget unter Dach gebracht. Die Motion für die Schaffung eines kantonalen Feriengesetzes wird abgelehnt.

Kulturelle Ereignisse: 4. Dinu Lippatti konzertiert in Kreuzlingen. 14. Musikdirektor Walter Roth und Hermann Roth bringen in Weinfelden Schuberts «Winterreise» zu Gehör.